



Niederschrift

über die 6. Sitzung
des Jugendhilfeausschusses der Stadt Lippstadt
am 23.11.2005

Sitzungsraum:	Tagungsraum der Werkstatt für Behinderte der Lebenshilfe für Behinderte e. V., Holzstraße 27, Lippstadt-Bad Waldliesborn
Beginn:	18:00 Uhr
Ende:	19:30 Uhr

Vorsitzende:

1	Annette Bergschneider	FDP-Fraktion
---	-----------------------	--------------

Anwesend waren:

2	Josef Franz	CDU-Fraktion
3	Helga de Horn	CDU-Fraktion
4	Heike Igel	CDU-Fraktion
5	Manfred Durben	CDU-Fraktion
6	Hans Zaremba	SPD-Fraktion
7	Gabriele Oelze-Krähling	SPD-Fraktion
8	Antonius Matthias	SPD-Fraktion
9	Andrea Heymann	BG-Fraktion
10	Wilhelm Glarmin	Ordentliches Mitglied
11	Dorothee Großekathöfer	Ordentliches Mitglied
12	Heike Biekehöer-Wapelhorst	Ordentliches Mitglied
13	Andreas Knapp	Ordentliches Mitglied
14	Björn Langert	Ordentliches Mitglied
15	Josefa Pieschl	Stv. ordentliches Mitglied
16	Manfred Schnieders	Beratendes Mitglied
17	Horst Regelman	Beratendes Mitglied
18	Gerhardus Koers	Beratendes Mitglied
19	Hubertus Hecht	Beratendes Mitglied
20	Heinz Gesterkamp	Beratendes Mitglied
21	Wulf Feiter	Stv. beratendes Mitglied

Seitens der Verwaltung:

Christof Sommer	Bürgermeister
Wolfgang Roßbach	FB Jugend und Soziales
Helga Rolf	FD Soziale Dienste
Klaus Rennkamp	FD Allgemeine Jugendhilfe
Dagmar Ploog	FD Allgemeine Jugendhilfe
Sascha Thiele	FD Allgemeine Jugendhilfe

Vor der Sitzung besichtigten die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses die integrative Kindertageseinrichtung der Lebenshilfe "Tandem". Im Anschluss daran sprach die Ausschussvorsitzende, Frau Bergschneider, dem Leiter der Tageseinrichtung, Herrn Heinz Großekathöfer, ihren Dank für die Führung durch die Einrichtung aus.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßte der Geschäftsführer der Werkstatt für Behinderte der Lebenshilfe, Herr Peter Christ, die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses und gab einen kurzen Überblick über die Einrichtung.

Danach eröffnete Frau Bergschneider die Sitzung des Jugendhilfeausschusses und stellte die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

In öffentlicher Sitzung

1. Fragestunde für Einwohner

Es wurden keine Fragen gestellt.

Nach diesem Tagesordnungspunkt begrüßte die Ausschussvorsitzende Herrn Bürgermeister Christof Sommer.

2. **Vereinbarung über die Wahrnehmung der Jugendhilfeaufgabe 'Pflegekinderdienst' gemäß § 33 SGB VIII zwischen dem Sozialdienst kath. Frauen Lippstadt e. V. und der Stadt Lippstadt** **Vorlage Nr. 286/2005**

(Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes nahm Frau Großekathöfer im Zuhörerraum Platz.)

Nach Bekanntgabe der Vorlage durch die Ausschussvorsitzende gab Herr Roßbach weitergehende Informationen zu den Tagesordnungspunkten 2 bis 4 und stellte deren Gemeinsamkeiten heraus. Insbesondere wies er darauf hin, dass mit der Aufgabenübertragung in den Bereichen "Pflegekinderdienst", "Kindertagespflege" und "Ambulante erzieherische Hilfen" ein finanzielles Gesamtvolumen von ca. 1 Million Euro verbunden sei.

Des Weiteren hätten die bisherigen Vereinbarungen aufgrund gesetzlicher Neuregelungen zum 31.12.2005 gekündigt werden müssen. Verwaltungsseitig werde aufgrund der vorliegenden guten Erfahrungen mit den freien Trägern in der Vergangenheit die Fortsetzung der bisherigen Praxis, der im Übrigen auch die Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände sowie die Arbeitsgemeinschaft gemäß § 78 SGB VIII "Hilfen zur Erziehung" zugestimmt hätten, vorgeschlagen. Mit den vertraglichen Änderungen in den Vereinbarungen sei darüber hinaus die Anpassung an veränderte Rahmenbedingungen, die Qualitätssicherung und -weiterentwicklung sowie die Verbesserung der Transparenz für die Aufgabenwahrnehmung und -durchführung verbunden. Weitere Änderungen gegenüber den bisherigen Regelungen stellten die An-

hebung der Fallzahl von bisher max. 35 auf künftig 45 Fälle, die notwendige Vorlage von Führungszeugnissen der Mitarbeiter/innen, die Wahrnehmung des Schutzauftrages gemäß § 8 a SGB VIII durch die freien Träger sowie die finanziellen Anpassungen in den vorliegenden Verträgen dar.

In der sich anschließenden intensiven Diskussion, an der sich Frau Rolf und die Herren Franz, Gesterkamp, Hecht und Roßbach beteiligten, wurden verwaltungsseitig Fragen zur Zusammensetzung und Entwicklung sowie zur Höchstgrenze der Fallzahlen, zur Rückkehr von Pflegekindern in ihre Familien, zum Wechsel von Pflegekinder-Verhältnissen in Adoptionsverhältnisse und zur Installierung von Frühwarnsystemen beantwortet.

Auf Nachfrage von Herrn Franz wurde vereinbart, zum Thema "Unterbringung in Heimerziehung" im Rahmen der Haushaltsplanberatung in der nächsten Sitzung des Ausschusses eingehend zu berichten.

Sodann beschloss der Ausschuss:

- "1. Der als Anlage beigefügten Vereinbarung über die Wahrnehmung des Aufgabengebietes Pflegekinderdienst gemäß § 33 Sozialgesetzbuch VIII zwischen dem Sozialdienst kath. Frauen Lippstadt e. V. und der Stadt Lippstadt wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, bei Bedarf die o. a. Vereinbarung flexibel den tatsächlichen und rechtlichen Anforderungen anzupassen (z. B. bei tarifrechtlichen Änderungen)."

(Einstimmig zugestimmt)

3. **Vereinbarung über die Förderung der Kindertagespflege gemäß §§ 22 - 24 a SGB VIII zwischen dem Sozialdienst kath. Frauen Lippstadt e. V. und der Stadt Lippstadt**
Vorlage Nr. 287/2005

(Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes nahm Frau Großekathöfer im Zuhörerraum Platz.)

Nach Bekanntgabe der Vorlage und unter Hinweis auf die Ausführungen zu Top 2 fasste der Ausschuss folgenden Beschluss:

- "1. Der als Anlage beigefügten 'Vereinbarung über die Förderung der Kindertagespflege gemäß §§ 22 - 24a SGB VIII' in der Stadt Lippstadt zwischen dem Sozialdienst kath. Frauen Lippstadt e. V. und der Stadt Lippstadt wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, bei Bedarf die o. a. Vereinbarung flexibel den tatsächlichen und rechtlichen Anforderungen anzupassen (z. B. bei tarifrechtlichen Änderungen)."

(Einstimmig zugestimmt)

4. **Vereinbarung über die Wahrnehmung der Jugendhilfeaufgabe 'ambulante, familienergänzende Hilfen gemäß §§ 27 ff. SGB VIII' zwischen dem Trägerverband und der Stadt Lippstadt**
Vorlage Nr. 288/2005

(Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes nahmen Herr Knapp und Herr Langert im Zuhörerraum Platz.)

Nach Bekanntgabe der Vorlage und unter Hinweis auf die Ausführungen zu Top 2 fasste der Ausschuss folgenden Beschluss:

"1. Der als Anlage beigefügten Vereinbarung über die Wahrnehmung der Aufgabe 'ambulante, familienergänzende Hilfen nach den §§ 27 ff. SGB VIII' mit dem Trägerverband bestehend aus

- **Evangelischer Gemeindedienst Lippstadt**
- **Sozialdienst Kath. Männer e. V. Lippstadt**
- **Initiative für Jugendhilfe, Bildung und Arbeit e. V. Lippstadt**
- **Verein für Jugendhilfe im Erzbistum Paderborn e. V.**

und der Stadt Lippstadt wird zugestimmt.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, bei Bedarf die Vereinbarung flexibel den tatsächlichen und rechtlichen Anforderungen anzupassen (z. B. bei tarifrechtlichen Änderungen)."

(Einstimmig zugestimmt)

5. **Bericht zur "Mobilen Jugendarbeit" in Lippstadt**
Vorlage Nr. 304/2005

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes durch die Ausschussvorsitzende stellten die mobile Jugendarbeiterin, Frau Dagmar Ploog, und der mobile Jugendarbeiter, Herr Sascha Thiele, ihren Bericht zur "Mobilen Jugendarbeit" dem Ausschuss vor. Sie hoben die Schwerpunkte ihrer Arbeit hervor und berichteten über konkrete Beispiele im Rahmen ihrer Aufgabenwahrnehmung. Insbesondere informierten Sie dabei über Problemlagen im öffentlichen Raum und Lösungsmöglichkeiten, stadtteilorientierte Hilfen, Anbindung an Jugendfreizeitstätten, Problemlagen im gesellschaftlichen Kontext und im zwischenmenschlichen Bereich, Einzelfallhilfen und die Kooperation mit Schulen.

Im Rahmen der sich anschließenden Diskussion, an der sich Frau Bergschneider sowie die Herren Gesterkamp, Glarmin, Knapp und Roßbach beteiligten, beantworteten Frau Ploog und Herr Thiele verschiedene Fragen zu den Themen "Auffälligkeiten von Jungen und Mädchen", "Häufigkeit der Kontaktgespräche", "Situation in den Ortsteilen", "Verhalten von russlanddeutschen Jugendlichen", "Arbeitsmarktpolitische Aspekte" sowie "Möglichkeiten der strukturellen Verbesserung im Bereich der Jugendarbeit". In diesem Zusammenhang wurde verwaltungsseitig auch auf die derzeitigen intensiven Gespräche mit dem Ziel der Ausweitung der Öffnungszeiten der Jugendfreizeiteinrichtungen hingewiesen.

Frau Großekathöfer berichtete als Leiterin des Bewohnerzentrums "Am Rüsing" und des Jugendtreffs "Roncalliheim" von ihren positiven Erfahrungen mit der mobilen Jugendarbeiterin und dem mobilen Jugendarbeiter und lobte besonders die überaus gute Zusammenarbeit.

Frau Bergschneider bedankte sich für den Bericht zur "Mobilen Jugendarbeit" in Lippstadt und wünschte den Referenten weiterhin viel Erfolg in ihrer Arbeit.

6. Gewährung freiwilliger Betriebskostenzuschüsse an kirchliche Träger von Tageseinrichtungen für Kinder in Lippstadt

hier: Anträge des Kreiskirchenamtes Soest/Arnsberg vom 06.10.2005 und Gemeindeverbandes Kath. Kirchengemeinden Hellweg vom 20.10.2005 auf Anhebung des freiwilligen Betriebskostenzuschusses der Stadt Lippstadt von 9,5 % auf 10 %

Vorlage Nr. 305/2005

Nach Bekanntgabe des Tagesordnungspunktes ergab sich ein umfassender Informationsbedarf zu den Anträgen des Kreiskirchenamtes Soest/Arnsberg und des Gemeindeverbandes Kath. Kirchengemeinden Hellweg auf Anhebung des freiwilligen Betriebskostenzuschusses.

Verwaltungsseitig wurden Fragen der Herren Franz, Glarmin und Zaremba zu den Reaktionen anderer Städte und Gemeinden im Kreisgebiet zu gleich gelagerten Anträgen, zu Möglichkeiten der Einflussnahme der Stadt Lippstadt auf die Entscheidungen der konfessionellen Träger im Kindergartenbereich sowie zur Aufnahme von andersgläubigen Kindern in konfessionellen Einrichtungen beantwortet. Die Verwaltung wurde gebeten, entsprechende Verhandlungen mit den konfessionellen Trägern zu führen, wobei auch die Aufnahme von Kindern unter 3 Jahren, die vorschulische Erziehung und die Bildungsarbeit in den Einrichtungen thematisiert werden sollten. Herr Roßbach berichtete, dass eine kreisweite Lösung in dieser Angelegenheit angestrebt und ein entsprechender Bericht über die künftige inhaltliche Ausgestaltung der Arbeit mit den konfessionellen Trägern in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 29.03.2006 erstattet werde.

Herr Bürgermeister Sommer bestätigte, dass eine kreisweite Lösung das erklärte Ziel in dieser Angelegenheit sei, aufgrund der unterschiedlichen Regelungen in den einzelnen Gemeinden und Städten zurzeit jedoch eine Angleichung noch nicht möglich erscheine. Zu diesem Thema bestünde auf Kreisebene ein reger Informationsaustausch.

In der weiteren Diskussion betonte Herr Roßbach die hervorragende Zusammenarbeit mit den konfessionellen Trägern in der Vergangenheit und äußerte seine Zuversicht im Hinblick auf eine angemessene Lösung. Herr Langert berichtete über zu erwartende dramatische Veränderungen in der Finanzierung der Einrichtungen der Ev. Kirche. Herr Zaremba wies auf die bei den Trägern sozialer Einrichtungen entstandene Unsicherheit aufgrund der Absicht der Landesregierung, sämtliche Förderprogramme bis zu 20 % zu kürzen, hin. Herr Hecht erklärte, dass aus der Sicht der freien Wohlfahrtsverbände im kommenden Jahr keine Landeskürzungen im Kinder- und Jugendbereich erwartet werden.

Im Übrigen nahm der Ausschuss die Vorlage zur Kenntnis.

7. **Zuschuss an die Lebenshilfe für Behinderte Lippstadt e. V. für die Durchführung des Projektes "Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche mit Behinderung in Jugendfreizeiteinrichtungen in der Stadt Lippstadt"**
hier: **Antrag vom 4. Oktober 2005**
Vorlage Nr. 306/2005

(Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes nahm Herr Langert im Zuhörerraum Platz.)

Nach Bekanntgabe der Vorlage beschloss der Ausschuss auf Antrag von Herrn Zarembo:

"Der Lebenshilfe für Behinderte Lippstadt e. V. wird für die Durchführung des Projektes "Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche mit Behinderung in Jugendfreizeiteinrichtungen in der Stadt Lippstadt" im Jahr 2005 ein städtischer Zuschuss von bis zu 5.000,00 € zu den Personalkosten gewährt.

Die Lebenshilfe für Behinderte Lippstadt e. V. hat die zweckentsprechende Verwendung des Betrages von bis zu 5.000,00 € bis zum 30.04.2006 nachzuweisen sowie einen Bericht über den Verlauf des Projektes vorzulegen."

(Einstimmig zugestimmt)

8. **Verschiedenes**

- a) **Nutzung der Homepage "Flipstadt" durch Kinder, Jugendliche und Eltern**
Vorlage Nr. 310/2005

Der Ausschuss nahm die Vorlage, wonach sich die Homepage "Flipstadt" zu einer wesentlichen Informations- und Kontaktplattform für das Jugend- und Familienbüro entwickelt hat, zur Kenntnis.

- b) **Teilnehmerzahlen "Ferienspaß 2005"**
Vorlage Nr. 309/2005

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes nahm der Ausschuss die Vorlage ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

- c) **Ausstellung "Computerspiele auf dem Prüfstand"**

Die Ausschussvorsitzende, Frau Bergschneider, wies auf die Ausstellung "Computerspiele auf dem Prüfstand" des Stadtjugendrings in Zusammenarbeit mit dem Jugend- und Familienbüro und dem Jugendtreff "Shalom" hin. Die Vorsitzende des Stadtjugendrings, Frau Biekehöer-Wapelhorst, berichtete von der sehr guten Resonanz, die diese Ausstellung bisher erfahren habe.

d) Sitzungstermine

Die Ausschussvorsitzende gab den ersten Sitzungstermin für den Jugendhilfeausschuss im Jahr 2006 bekannt:

8. Februar 2006.

Die übrigen Sitzungstermine lauten:

29. März 2006

31. Mai 2006

20. September 2006

29. November 2006

Vorsitzende

Schriftführer